

Kannegiesser

Generationenwechsel in der Firmenspitze

Nach jahrelanger Vorbereitungszeit stand Anfang Januar 2021 ein Generationenwechsel in der Führungsriege der Herbert Kannegiesser GmbH, einem weltweit tätigen Wäschereitechnikhersteller, an. Der langjährige Firmeninhaber und Geschäftsführer Martin Kannegiesser konzentriert sich künftig auf seine 2014 gegründete Stiftung.

Die Leitung der GmbH liegt nun in den Händen seiner Tochter, Tina Kannegiesser, die das Unternehmen als Vorsitzende der Geschäftsführung leitet, unterstützt durch und begleitet von drei Geschäftsführern: Engelbert Heinz (Technik), Thomas Doppmeier (Betriebswirtschaft und Finanzen) und Otto Burger (Marketing und Vertrieb). Das grundsätzliche Ziel ist nach Unternehmensangaben die Fort- und Weiterführung der Firma mit einer Kombination aus Familieneinfluss und professionellem Fremdmanagement. Die Kernaufgabe des Global Players sei die ständige Unterstützung bei der Konzeptentwicklung der Kunden mit entsprechender Umsetzung durch die richtige Technik und Organisation.

Kannegiesser betrachtet sich als Technikpartner der Wäscherei – und das inzwischen weltweit. Seine Anfänge nahm der Aufbau des Marktriesen im Jahr 1948, als der Flugzeugbauer Herbert Kannegiesser das Unternehmen mit vier Mitarbeitern in einer angemieteten Minischlosserei bei Vlotho (Nordrhein-Westfalen) gründete und sich mit dem Basteln



Martin Kannegiesser (2.v.li.) zieht sich zurück, Tochter Tina Kannegiesser übernimmt. Als Geschäftsführer stehen der Vorsitzenden künftig Engelbert Heinz (2.v.r.), Thomas Doppmeier (r.) und Otto Burger (li.) zur Seite. Foto: Kannegiesser

elektrisch beheizter Oberhemden-Bügelpressen, zunächst für den Nischenmarkt von Hemdenfabriken wie Seidensticker als einem der ersten Kannegiesser-Kunden, beschäftigte.

Schließlich kam die Wäschereibranche hinzu – der Boom von Hemdenschnelldiensten begünstigte diese Entwicklung der 1950er-Jahre. Das Programm der Firma entwickelte sich immer weiter, bis hin zu Kunststoff- und Textildruckmaschinen.

Der Sohn des Firmengründers, Martin Kannegiesser, übernahm die Firma in den 1960er-Jahren, spaltete diese konsequent in separate Produkteinheiten auf, die schließlich einzeln verkauft wurden. Er konzentrierte sich in den 1990er-Jahren auf die Wäschereitechnik und kaufte Firmen aus diesem Bereich hin-

zu, sodass sich ein geschlossenes und komplettes Programm bildete – das Unternehmen bezeichnete sich von nun an als Technikpartner der Wäscherei – und gilt in diesem Bereich heute laut Unternehmen als Weltmarktführer. Die Firma erzielt mit 2.000 Mitarbeitern einen konsolidierten Jahresumsatz von mehr als 400 Millionen Euro und ist mit 16 eigenen Tochterfirmen regelmäßig in 54 Ländern aktiv.

Zuletzt wurden die Tochterfirmen durch Tina Kannegiesser koordiniert. Martin Kannegiesser gründete bereits 2014 eine Stiftung, der er alle seine Firmenanteile schenkte, sodass die Martin Kannegiesser Familienstiftung heute der Alleineigentümer der Herbert Kannegiesser GmbH ist.

www.kannegiesser.com

Textilpflegemesse

„JET Expo“ heißt nun „Texcare France“

Die französische Fachmesse für Textilpflege hat sich umbenannt. Das gab der Veranstalter bekannt. Vor zwei Jahren übernahm die Messe Frankfurt die Journées de l'Entretien Textile, kurz „JET Expo“. Die Messe in Frankreich findet seit 2005 alle zwei Jahre statt. Die nächste Veranstaltung ist für 2023 geplant – dann unter dem neuen Namen: „Texcare France“.

Der Inhalt der Textilpflegemesse aber bleibt gleich, so der Veranstalter: Sie präsentiert neue Produkte und Entwicklungen für Textilreinigungen, Wäschereien und Textilserviceunternehmen. Die nächste Messe war für Ende 2021 angesetzt. Da in diesem Zeitraum – vom 27. November bis 1. Dezember 2021 – die „Texcare International 2021“ in Frankfurt

am Main geplant ist, verschob der Veranstalter die „Texcare France“ auf 2023. Ganz leer geht die französische Textilpflegebranche aber nicht aus: In der Zwischenzeit soll es „Texcare“-Foren geben, die lokale Händler und Betriebe zusammenbringen sollen. Das nächste „Texcare Forum France“ kommt am 8. März 2021 nach Nantes. www.messefrankfurt.com